Wenn dich das Publikum auf das Podest trägt

SCHWALBACH (om) Beste Stimmung herrschte dieser Tage in der Schwalbacher Jahnsporthalle auf der bis auf den letzten Platz besetzten Tribüne. Vor allem die Fans der Formationen „Subsequent“ vom gastgebenden TV Schwalbach und „Performance“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis hatten beim dritten von vier Turnieren der Bundesliga im Jazz- und Moderndance/Contemporary Grund zum Jubeln. Nach dem Finale erhielten die Saarlouiserinnen als erste der beiden Heimmannschaften ihre Wertung: eine Drei, dreimal die Vier und eine Sechs. Das bedeutete Rang vier, der von Mannschaft und Anhang lautstark gefeiert wurde. Dann das Wertungsrichtervotum für Subsequent: eine Zwei, zweimal die Drei, eine Vier und eine Fünf. Obwohl zunächst noch nicht klar war, für welchen Platz das am Ende reichen würde, brandete frenetischer Beifall auf.

Erst beim Nachrechnen wurde klar, wie knapp es zuging. „Vitesse“ aus Westercelle hatte zweimal die Zwei, eine Drei und zweimal die Fünf erhalten. Da im Tanzsport das Mehrheitsprinzip gilt, geben bei fünf Wertungsrichtern drei den Ausschlag. Und da hatten die Niedersachsen (2-2-3) hauchdünn die Nase vorn. Schwalbach (2-3-3) schaffte mit Platz drei aber dennoch den Sprung aufs Treppchen. In der Tabelle liegt die „neo dance company“ aus dem hessischen Bobstadt nach drei Siegen souverän auf Platz eins, Vitesse ist Zweiter vor Schwalbach, „Arabesque“ aus Wuppertal und Saarlouis. Damit ist bereits vor dem vierten und letzten Turnier in Ludwigsburg am 6. Juni der von beiden Formationen als Saisonziel ausgegebene Klassenverbleib geschafft. Der Punktevorsprung auf den ersten Relegationsplatz ist von den Gegnern nicht mehr aufzuholen.

„Wir sind unglaublich stolz auf den dritten Platz bei unserem Heimturnier und darüber, jetzt auch in der Gesamttabelle auf Rang drei zu stehen“, freut sich die Schwalbacher Trainerin Ariane Guckelmus: „Für uns als Aufsteiger fühlt es sich wirklich besonders an, uns so etabliert zu haben. Trotz Verletzungen und einiger Ausfälle hat das Team beeindruckend zusammengehalten. Die Unterstützung des Heimpublikums hat uns enorm getragen und uns geholfen, die Wertungsrichter zu überzeugen.“

„Wir sind superzufrieden mit unserer Leistung. Die Mädels haben sich von Runde zu Runde gesteigert und sich mit Platz vier für die harte Arbeit der vergangenen Wochen belohnt“, zeigte sich die Saarlouiser Co-Trainerin Lena Schinacher, die Trainer und Choreograf Andreas Lauck vertrat, mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Gut möglich, dass neben den beiden Spitzenformationen aus Schwalbach und Saarlouis in der kommenden Saison noch ein drittes Saar-Team in der Eliteklasse tanzt: „Ease“ vom TV Rußhütte gewann das Turnier der 2. Bundesliga, das ebenfalls in Schwalbach ausgetragen wurde, mit allen Bestnoten und ist nun mit fünf Punkten Tabellenführer vor „Akzep.Tanz“ aus Döbeln/Sachsen mit sechs und „djenga“ aus dem unterfränkischen Großostheim mit neun Zählern. Die Saarbrückerinnen sind damit erste Anwärter auf den Meistertitel und den damit verbundenen Direktaufstieg in Liga eins.

Aufatmen gab es bei Zweitligist „Boundless“ vom TV Lebach. Die Formation belegte nach dem ernüchternden Rang zehn beim zweiten Turnier in Herrenberg jetzt wie schon zu Saisonbeginn Rang sechs: „Turniere im Saarland sind für uns durch die Unterstützung unserer Fans immer etwas ganz besonderes. Wir hatten ein tolles Turnier und sind sehr zufrieden mit unserer Leistung“, meinte Trainerin Melodie Metternich: „Die nächsten Wochen werden wir nun noch einmal alles geben, um beim letzten Turnier nichts dem Zufall zu überlassen.“

Die Schwalbacher Formation „Subsequent“ bejubelt mit einigen ihrer Fans lautstark Rang drei beim dritten Turnier der Bundesliga im Jazz- und Moderndance. FOTO: MORGUET